

---

# Erfahrungen und Bedingungen geschlechterreflektierender Neonazismusprävention

aus dem Modellprojekt „Mut vor Ort“

Karola Jaruczewski & Enrico Glaser  
(AGJF Sachsen e.V.)



## Ansatz und Struktur des Modellprojektes

---

- ❑ Langfristige Beratung von 6 Standorten/Teams in der offenen und aufsuchenden Jugendarbeit
- ❑ ca. 8 (3-4 h) Beratungen im Jahr, zzgl. Fortbildungen
- ❑ Situationsanalyse, Zielvereinbarung, Bedarfsorientierung
- ❑ Standorttreffen, Unterstützungsangebote (Supervision)
- ❑ Begleitung von Maßnahmen mit Jugendlichen
- ❑ konzeptionelle Verankerung



## Ansatzpunkte für Prävention

---

- geschlechtsbezogene Motive beachten
- (politische) Orientierung von Mädchen und Frauen ernst nehmen
- Natürlichkeitsannahmen hinterfragen
- Ungleichwertigkeitsannahmen thematisieren
- geschlechtliche Vielfalt ermöglichen



## Was haben wir vorgefunden?

---

- Neonazismus ist permanente Herausforderung
  - Alltagskultur, Orientierungen, Strukturen, Bedrohungen
- Konzepte zu Umgang mit neonazistisch orientierter Zielgruppe nicht vorhanden
- Möglichkeiten pädagogischer Intervention häufig überschätzt



## Was haben wir vorgefunden?

---

- ❑ Vorrangig arbeiten Pädagoginnen mit männlichen Jugendlichen
- ❑ Geschlechtersensible Perspektive häufig nicht vorhanden
- ❑ Prekäre Finanzierung, hohe Arbeitsbelastung
  - Beziehungsarbeit z.T. schwer möglich
  - fehlende Reflexionszeiten

## An welchen Themen wurde gearbeitet?

---

- Ausbildung und Umsetzung einer geschlechterreflektierenden Haltung
- Arbeitsweise mit neonazistisch orientierten Jugendlichen
  - > Ziele, Grenzen, andere Jugendliche
- Umgang mit diskriminierenden Äußerungen und schwierigen Situationen



# Vielen Dank!

---

AGJF Sachsen e.V.

Mut vor Ort

Neefestraße 82

09119 Chemnitz

[www.mut-vor-ort.de](http://www.mut-vor-ort.de)

[mut-vor-ort@agjf-sachsen.de](mailto:mut-vor-ort@agjf-sachsen.de)

Tel. 0371/53364-24

